

ZIELFERNROHRMONTAGE-SYSTEM FÜR SPARFÜCHSE

Wer mehrere Büchsen verwendet, benötigt auch mehrere Zielfernrohre. Zwei oder mehr Waffen und nur eine Zieloptik? Das würde den Geldbeutel schonen. Die Zielfernrohrmontage Basis Vario von Dentler macht's möglich.

Text & Bild: Roland Zeitler

Bei Preisen von mehr als 3000 Euro für manches Highend-Zielfernrohr kommt schon mal der Wunsch auf, ein einziges Zielfernrohr für mehrere Büchsen nutzen zu können. Das schafft die Dentler-Zielfernrohrmontage Basis Vario. Sie besteht wie das Dentler-Modell Basis (s. PIRSCH 18/2016, S. 52) aus einer Grundschiene, die auf der Waffe verschraubt wird.

Das abnehmbare Oberteil (mit Ringen oder für Innenschienen) beider Zielfernrohrmodelle besitzt vorne und hinten zwei Querstollen mit seitlichen Übersprünge. Diese greifen formschlüssig in zwei Nuten des Unterteils. In der Mitte des Oberteils sitzt ein Bolzen mit mittlerer Verjüngung. Er ist für

korrekten Sitz justierbar. Dieser Bolzen greift in ein Loch des Unterteils. Dort wird mittels seitlichen Drehhebels verriegelt. Durch den Verschluss wird die Montageschiene des Oberteils automatisch in alle Achsen zentriert. Mittels einer kleinen, federbelasteten Kugel wird er gesichert. Versuche mit dem Modell Basis ergaben eine 100-prozentige Wiederholgenauigkeit nach Ab- und Aufsetzen des Zielfernrohrs. Nur wenige Montagen am Markt schaffen eine derart hohe Präzision bei absolut gleichbleibender Treffpunktlage (TPL).

Im Gegensatz zum Modell Basis (für die Erstwaffe) besitzt die Grundplatte des Modells Basis Vario, das auf die Zweitwaffe montiert wird, eine mon-

tageeigene (!) Verstellmöglichkeit der Treffpunktlage in Seite und Höhe. Somit ist keine Absehenverstellung am Zielfernrohr mehr nötig. Dazu ist die Vario-Grundplatte zweiteilig, verfügt ihrerseits über ein Unter- und Oberteil (wobei ein Teil mit Klemmung zur Befestigung auf der Waffe dient).

GENÜGENDE SPIELRAUM ZUM EINSCHIESSEN

Die Dentler Basis Vario kann etwa 150 cm/100 m in der Seite ausgleichen; in der Höhe sind es rund 50 cm/100 m nach unten sowie 200 cm/100 m nach oben. Das dürfte für nahezu alle Fälle vollkommen ausreichend sein. Die Justierung erfordert allerdings viel Finger-

spitzengefühl. So einfach wie bei einer Klick-Absehenverstellung geht das keineswegs.

Um eine Seitenabweichung auszugleichen, löst man bei Rechtsschuss die rechte Justierschraube und zieht die linke an. Dadurch bewegt sich das Zielfernrohr samt Oberteil in der Grundplatte zur Seite. Nach Verstellung zieht man die rechte Schraube wieder an, damit beide Schrauben die Verstellung blockieren. Man überprüft die TPL per Kontrollschuss. Es wird so lange justiert, bis die Treffer in der Mitte sitzen. Wichtig: Die Schrauben handfest (ca. 4 Newtonmeter) anziehen!

Die Höhenverstellung erfolgt über eine Schraube, die als Exzenter arbeitet. Sie besitzt eine Sicherungsschraube. Einen Tiefschuss gleicht man durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus. Auch hier verstellen und probeschießen, bis die TPL passt. Danach die Sicherungsschraube anziehen.

MEHRERE DURCHGÄNGE ERFORDERLICH

Auf eine Blaser R93 im Kaliber .340 Weatherby Magnum montierte ich ein Zeiss V8 2,8-20x56 per Dentler-Modell Basis. Die Waffe wurde „auf herkömmliche Art“ durch Veränderung der Absehenverstellung am Zielfernrohr eingeschossen. Danach wurde auf einer Blaser R8 im Kaliber 6,5x55 SE ein Vario-Unterteil mon-



Jeweils per Inbusschlüssel: Höhenjustierung mittels Exzenterschraube an der Basis Vario-Grundplatte...



... und Seitenjustierung durch Supportschraube vorn: Ohne Klickrasten mit Feingefühl.

tiert. Dann setzte ich das Zielfernrohr auf die R8. Es ergab sich hier zunächst ein Tiefschuss von 18 cm/100 m und eine seitliche Treffpunktabweichung von 14 cm/100 m. Nun wurde an der Vario-Grundschiene die Seitenjustierung vorgenommen. Geduld war angesagt: Bis zur korrekten Treffpunktlage wurde sechsmal justiert und kontrollgeschossen. Bei der Höhenverstellung klappte es mit vier Durchgängen.

Beim Wechsel des Zielfernrohrs von der R93 zu R8 gab es nunmehr keinerlei Treffpunktlageabweichungen. Der Streukreis mit der R93 betrug mit fünf Schuss bei viermaliger Zielfernrohrabnahme 23 mm/100 m. Nach Umsetzen des Zielfernrohrs auf die R8 lagen fünf Schuss bei dt. viermaliger Zielfernrohrabnahme 16 mm/100 m zusammen. Ein Verkleben (Loctite) der Exzenter- und Supportschrauben schützt vor Überraschungen.

Preise (UVP): Basis-Grundschiene 109 Euro, Vario-Grundschiene 399 Euro, Oberteile für Ringe oder für Zeiss-Innenschiene bzw. Swarovski Rail 250 Euro. Erhältlich für mehr als 70 Waffenmodelle.

Fazit: Dank Stahlbasis sind Dentler-Montagen sehr robust, sehr schussfest und absolut wiederholgenau. Ein Zielfernrohr kann dank Basis Vario auf mehreren Waffen verwendet werden – unter Beibehaltung konstanter Treffpunktlagen ohne jede weitere lästige Absehenverstellung beim Umsetzen von der einen zur anderen Waffe. Das einmalige (sofern man nicht die Laborierung ändert) Einjustieren der TPL an der Vario-Grundschiene der Zweitwaffe mag etwas aufwändig sein, doch das Gesamtkonzept überzeugt und spart unterm Strich viel Geld.



VORTEILE

- > Ein Zielfernrohr für mehrere Waffen verwendbar
- > Absolut wiederholgenau
- > Einfaches Aufsetzen/ Abnehmen des Zielfernrohrs
- > Sehr gut verarbeitet
- > Etwas höhere Bauhöhe

NACHTEILE

- > Fingerspitzengefühl und Geduld beim Justieren der Montage nötig
- > Erhöhter Munitionsverbrauch beim Einstellen der Montage



www.dentler-jagdwaffen.de

Die im Test als zweite Büchse verwendete Blaser R8 in 6,5x55 SE mit Zeiss Victory V8 2,8-20x56 trug als Grundschiene die Dentler Basis Vario.

